



5 % aller Erwerbstätigen haben mindestens zwei Jobs

5 % aller Erwerbstätigen haben mindestens zwei Jobs
2014 hatten 5,0 % aller Erwerbstätigen in Deutschland neben ihrer Haupttätigkeit mindestens eine weitere Tätigkeit. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Tags der Arbeit am 1. Mai mitteilt, standen nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2014 rund 2,0 Millionen Personen in mindestens einem weiteren Arbeitsverhältnis. Diese Zahl hat sich seit 2011 um knapp 13 % erhöht. Am häufigsten waren Mehrfachbeschäftigungen bei Erwerbstätigen in mittleren Altersgruppen: So betrug der Anteil der Personen mit einer weiteren Tätigkeit bei den 35- bis 44-Jährigen 5,8 % und bei den 45- bis 54-Jährigen 5,5 %. Junge Menschen unter 25 Jahre (3,2 %) und Personen über 65 Jahre (2,5 %) hatten seltener zwei oder mehr Tätigkeiten. Nach Geschlecht gab es dagegen geringere Unterschiede: 5,4 % der erwerbstätigen Frauen und 4,6 % der erwerbstätigen Männer gingen einer weiteren Beschäftigung nach. Hintergrund für den höheren Anteil bei den Frauen ist, dass Mehrfachbeschäftigungen häufiger bei Teilzeit-Erwerbstätigen vorkommen, bei denen wiederum der Frauenanteil deutlich höher ist. Die meisten Erwerbstätigen mit einer zweiten oder weiteren Tätigkeit waren in ihrem Zweitjob als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer tätig (60,5 %). Eine weitere große Gruppe war im Zweitjob selbstständig ohne eigene Beschäftigte (34,7 %). Dagegen gaben sehr wenige Befragte an, in der Nebentätigkeit selbstständig mit Beschäftigten (3,4 %) oder mithelfendes Familienmitglied (1,4 %) zu sein. Im Nebenjob arbeiteten Erwerbstätige im Durchschnitt 8,5 Stunden pro Woche. Dabei war die Arbeitszeit bei im Zweitjob Selbstständigen mit Beschäftigten (12,7 Stunden) deutlich länger als bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (7,9 Stunden) oder Solo-Selbstständigen (9,0 Stunden). In der Haupttätigkeit arbeiteten Selbstständige mit durchschnittlich 38,2 Stunden ebenfalls am längsten, Arbeitnehmer arbeiteten hier rund 6 Stunden weniger (31,8 Stunden). Auf den ersten Blick leisteten Männer mit einer weiteren Tätigkeit mit durchschnittlich 38,1 Stunden im Hauptjob und 9,2 Stunden im Nebenjob insgesamt deutlich mehr Stunden als Frauen. Sie arbeiteten durchschnittlich 28,0 Stunden im Haupterwerb und 7,8 Stunden im Zweitjob. Diese Differenz relativiert sich allerdings bei einer getrennten Betrachtung nach einer Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit im Hauptjob. Frauen, die in der Haupttätigkeit in Vollzeit arbeiteten, leisteten insgesamt in beiden Tätigkeiten durchschnittlich 46,9 Stunden (Männer 50,1 Stunden). Ähnlich verhält es sich bei Personen mit zwei Teilzeittätigkeiten. Hier arbeiteten Frauen insgesamt in beiden Tätigkeiten durchschnittlich 28,4 Stunden und Männer 32,7 Stunden. Weitere aktuelle Ergebnisse über Mehrfachbeschäftigte und andere Indikatoren zur Qualität der Arbeit wie beispielsweise Angaben zur Erwerbsbeteiligung von Frauen, Arbeitszeitindikatoren oder den Anteil der unfreiwillig befristet Beschäftigten finden Sie auf unserer Internetseite. Methodische Hinweise Im Vergleich zu anderen Statistiken (beispielsweise der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit) weist die Arbeitskräfteerhebung einen geringeren Anteil von Erwerbstätigen mit mehreren Tätigkeiten nach. Hintergrund sind methodische und konzeptionelle Unterschiede der Statistiken: Während die Arbeitskräfteerhebung auf die Auskunft der Befragten zurückgreift, basiert die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit auf den gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen zur Sozialversicherung. Die Arbeitskräfteerhebung umfasst im Unterschied zur Beschäftigungsstatistik auch die Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit Selbstständiger. Die Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt ab dem Berichtsjahr 2011 in der Hochrechnung Bevölkerungsseckwerte auf Basis des Zensus 2011. Daher ist die zeitliche Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen möglicherweise eingeschränkt. Die Ergebnisse zur Arbeitszeit beziehen sich hier auf tatsächlich geleistete Arbeitsstunden in der Woche vor der Befragungswoche (Berichtswoche). Die Arbeitskräfteerhebung erfasst neben der tatsächlich geleisteten Wochenarbeitszeit auch die normalerweise geleistete Arbeitszeit. Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit bezieht sich auf die Berichtswoche, die normalerweise geleistete Zeit auf eine normale Woche. In der Berechnung der Stundendurchschnitte zur tatsächlich geleisteten Arbeitszeit wurden Befragte nicht berücksichtigt, die in der gesamten Berichtswoche abwesend waren. Weitere Auskünfte gibt: Katharina Marder-Puch
Telefon: +49 611 75 4106
Kontaktformular
5 % aller Erwerbstätigen haben mindestens zwei Jobs (PDF, 115 kB, Datei ist nicht barrierefrei)
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=592142 width="1" height="1">

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.